

# Stadt Braunschweig

## Stellungnahme der Verwaltung

	<i>Fachbereich/Referat</i> Fachbereich 66	<i>Nummer</i> 11101/15
zur Anfrage Nr. 3565/15 d. Frau/Herrn/Fraktion SPD - Fraktion vom 12.05.2015	Datum 27.05.2015	
	Genehmigung	
Überschrift <b>Beschilderung von Themenradwegen in Braunschweig</b>	Dezernenten  Dez. III	
Verteiler Rat	Sitzungstermin 02.06.2015	

Auf Braunschweiger Stadtgebiet wird der Ausbau des Ringgleis-Radweges intensiv vorangetrieben. Er soll ein eigenes Logo bekommen und durch entsprechende Beschilderung leicht zu finden sein.

Es gibt in Braunschweig aber noch mehr Themenradwege, für die sich eine Beschilderung und der Entwurf eines eigenen Logos lohnen würden. Ein Beispiel ist der „Kleine-Dörfer-Rundweg“, der auf eine Initiative der Ortsteilheimatpfleger hin etabliert wurde und der sich als hervorragender Themenradweg eignen würde.

In den Landkreisen Gifhorn oder Peine, aber auch in ganz vielen weiteren Städten und Kreisen in Deutschland, gibt es bereits seit langer Zeit regionale Themenradwege, die meistens als Rundkurs angelegt sind und ein eigenes Logo besitzen. Fast alle Viele Gebietskörperschaften arbeiten derzeit mit Hochdruck an der Schaffung weiterer Themenrouten. Diese Routen sollen Urlauber, Tagestouristen, Urlauber und Freizeitradler anlocken, die Schönheit der Stadt und der Landschaft und der Natur zeigen und zu den vielen Sehenswürdigkeiten zielsicher hinführen. Nach deren Vorbild könnten auch in Braunschweig Themenradwege ausgewiesen und mit eigenem Logo bezeichnet sein.

In diesem Zusammenhang dazu fragen wir die Verwaltung:

1. Gibt es ein Radwegenetz-Konzept, nach dem die Verwaltung das Anlegen von Themenradwegen in Gang bringen könnte, auch in Zusammenarbeit mit dem ADFC?
2. Wie hoch sind die Kosten zu beziffern, wenn für einen Themenradweg eine Beschilderung mit Logo installiert werden müsste?
3. Welche Radrouten wären für Braunschweig als Themenradwege einrichtungsfähig und kann sich die Verwaltung in diesem Kontext vorstellen, einen Flyer unter dem Titel „Radtourentipps in der Stadt Braunschweig und Umgebung“ zu entwickeln, in dem nicht nur das hochattraktive Radwegenetz, sondern auch genussvolle Radrouten in der Stadt zu landschaftlichen und kulturellen Schönheiten dargestellt werden, und damit insbesondere die Urlauber und Touristen anzulocken und zu versorgen?

### Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1.: Es gibt ein Konzept für die Wegweisung für den Radverkehr. Dieses wurde gemeinsam mit dem ADFC entwickelt. Die Routen dieser Fahrradwegweisung sind im Fahrradstadtplan dargestellt, der gerade neu herausgegeben wurde und im Internet regelmäßig aktualisiert wird. Sämtliche in der Wegweisung erfassten Strecken sind dort übersichtlich dargestellt. Zusätzlich sind attraktive Nebenverbindungen aufgenommen, die nicht beschildert sind.

Das ausgeschilderte Haupttroutennetz verfolgt das Ziel, den Radverkehr zu bündeln und möglichst auf Strecken abseits der Hauptverkehrsstraßen zu führen (über Fahrradstraßen, Tempo-30-Zonen, frei geführte Wege).

Das Radverkehrsnetz passt damit ebenso gut zum Alltagsverkehr wie zum Freizeitverkehr und bildet eine gute Grundlage für die Ausweisung von Themenradwegen.

Zu 2.: Die Entwicklung von Themenrouten ließe sich gut entlang der vorhandenen Beschilderung planen. Dann könnten Einschubschilder mit Logo in die vorhandenen Wegweiser eingeschoben werden. Würden von der Wegweisung abweichende Routen gewählt, würden zusätzliche Schilder und Schilderstandorte benötigt.

Die Materialkosten für eine Beschilderung betragen:

ca. 30 EURO für 1 Einschubschild mit Logo,

ca. 50 EURO für 1 Wegweiser und

ca. 50 EURO für 1 zusätzlichen Pfosten.

Dazu kommen Kosten für Planung, Einbau und Öffentlichkeitsarbeit.

Zu 3.: Der Niedersächsische Fernradweg Weser-Harz-Heide ist noch der einzige in Braunschweig mit Logo ausgewiesene Radweg. Der Städtepartnerschaftsradweg Braunschweig-Magdeburg wird im laufenden Jahr beschildert. Von außerhalb wurde der Gedanke an eine Radweg-Ausweisung des Jakobsweges an die Braunschweig Stadtmarketing GmbH herangetragen. Außerdem gibt es die in der Fragestellung genannten Wege: das Ringgleis und den Kleine-Dörfer-Weg, die beide bereits auf den Internetseiten der Stadt Braunschweig detailliert beschrieben sind. Für den 109 km langen Kleine-Dörfer-Weg können ebenso wie für den Partnerschaftsradweg auch GPX-Daten für Navigationsgeräte aus dem Internet heruntergeladen werden. Es sind also schon einige attraktive Informationsangebote vorhanden. Ich teile aber die Einschätzung, die in der Fragestellung deutlich wird, dass im Radtourismus weitere Angebote gut und sinnvoll wären.

Der ZGB und die Allianz für die Region entwickeln in Kooperation mit dem ADFC bis Ende diesen Jahres einen Masterplan Radtourismus, der Ideen für neue Angebote und Marketingmaßnahmen enthalten wird. In den Masterplan Radtourismus werden auch Radtourenvorschläge eingehen. Der ZGB und die Allianz für die Region prüfen dafür unter anderem mehr als 60 aus der Bevölkerung eingereichte regionale Radtourenvorschläge. Die Stadt ist an diesem Prozess durch die Stadtmarketing GmbH beteiligt.

Die Umsetzung konkreter Routen aus diesem Masterplan Radverkehr wird die Stadtverwaltung konstruktiv unterstützen und begleiten.

I. V.  
gez.

Leuer

*Es gilt das gesprochene Wort*